

**WIR sind VIELE  
PFLEGE IST VIELFÄLTIG...**

**14. Mai 2024 | FH Salzburg, Urstein S1, 5412 Puch**

09:00 bis 09:45 Uhr

**Begrüßung der Teilnehmer\*innen**

**Dipl.-Pflw.<sup>in</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup> Ines G. Hartmann**, Vorsitzende ARGE Pflegemanagement Salzburg,  
Pflegedirektorin Kardinal Schwarzenberg Klinikum

**FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Dominik Engel**, Geschäftsführer FH Salzburg

**Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Potzmann**, Präsidentin Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

**Mag.<sup>a</sup> Daniela Gutschi**, Landesrätin, Salzburg

09:45 bis 10:30 Uhr

**Digitalisierung: Megatrends im internationalen Kontext**

**Univ. Prof. Dr. Dr. h.c., Jürgen Osterbrink, RGN, MN (HP), Ph.D.**, Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

10:30 -11:15 Uhr

Kaffeepause mit Besuch der Fachausstellung

11:15 bis 12:00 Uhr

**Onboarding international nurses – was die Pflege leisten muss**

**Eveline Brandstätter, MSc**, Direktorin für Pflege innerhalb der Steiermärkisches Krankenanstaltengesellschaft m.b.H

12:00 bis 12.30 Uhr

**Ausbildungsüberblick lt. GuKG**

**Priv.-Doz. Dr. Andre Ewers, MScN**, Leitung Stabsstelle Klinische Pflegewissenschaft und -forschung, Universitätsklinikum Salzburg

12:30 -14:15 Uhr

Mittagspause mit Besuch der Fachausstellung

14:15 bis 15:00 Uhr

**Humor erwünscht – Achtung ansteckend aber nicht infektiös**

**Andrea Latritsch-Karlbauer**, Expertin für Körpersprache und erfolgreiche Kommunikation (AnLaKa-Methode) und Buchautorin

15:00 bis 16:00 Uhr

**Attraktivitätsindex Arbeitsplatz Pflege – die Ergebnisse**

**Alexander Seidl**, Organisationsberater und -trainer für das Gesundheitswesen, Geschäftsführer von health care communication

16:00 bis 16:15 Uhr

**Schlussworte**

**Dipl.-Pflw.<sup>in</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup> Ines G. Hartmann**, Vorsitzende ARGE Pflegemanagement Salzburg,  
Pflegedirektorin Kardinal Schwarzenberg Klinikum

**Moderation**

**Martina Grießer, MSc**, Pflegedirektorin Tauernkliniken GmbH, Privatklinik Ritzensee Saalfelden

**Alexander Hornegger, BA, MSc**, Pflege- und Verwaltungsdirektor, n.ö. Krankenhaus, Pflegeanstalt für chronisch Kranke, Seniorenwohnheim, Abtenau

## Teilnahmegebühren:

120 € inkl. Pausenverpflegung

ÖGKV-Mitglieder: 100 € (mit Nachweis)

Schüler\*innen, Studierende: 50 € (mit Nachweis)

## Fortbildungspunkte:

Pflegefortbildungspunkte (ÖGKV-PFP®) wurden beantragt

## Anmeldungen an:

office@gesundheitsnetzwerk.at | www.salzburgerpfegetage.at

Stornierung der Anmeldung: bis 05.05.2024: kostenfrei

ab 06.05.2024: 100% der Teilnahmegebühren

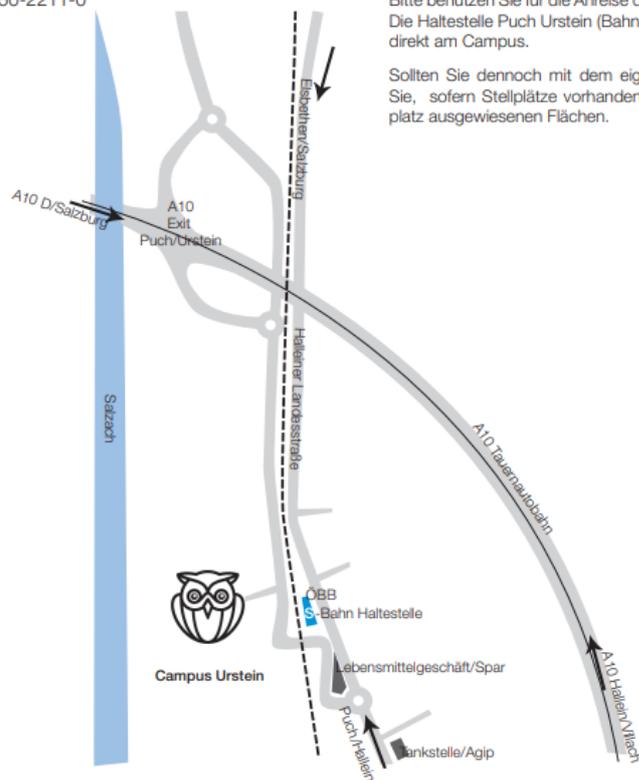
## Anfahrt

### Verkehrsanbindung

#### Campus Urstein

A-5412 Puch | Urstein Süd 1

Fon: +43-(0)50-2211-0



### Hinweis

**Am Campus Urstein steht nur eine eingeschränkte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung.**

Bitte benutzen Sie für die Anreise die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Haltestelle Puch Urstein (Bahnverbindung S 3) befindet sich direkt am Campus.

Sollten Sie dennoch mit dem eigenen PKW anreisen, nutzen Sie, sofern Stellplätze vorhanden sind, bitte nur die als Parkplatz ausgewiesenen Flächen.

### Anfahrt

**Am Campus Urstein steht nur eine eingeschränkte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung.**

#### Mit dem PKW:

##### Via A10 Tauernautobahn

Von beiden Fahrrichtungen kommend nehmen Sie auf der A10 die Ausfahrt „Puch Urstein Fachhochschule“, biegen beim Kreisverkehr rechts ab. Nach ca. 500 Metern befindet sich auf der rechten Seite der Campus.

##### Via Halleiner Landesstraße

Von Salzburg kommend fahren Sie Richtung Oberalm-Hallein und biegen nach dem Ortsende Elsbethen beim zweiten Kreisverkehr (Sparmarkt) rechts ab. Nach 200 Metern befindet sich der Campus auf der linken Seite.

Von Hallein kommend Richtung Salzburg biegen Sie nach der Gemeinde Puch beim ersten Kreisverkehr (Sparmarkt) links ab. Nach 200 Metern befindet sich der Campus auf der linken Seite.

#### Mit der S-Bahn:

Die S3 hält im 30 Minuten-Takt direkt am Campus (Haltestelle Puch/Urstein).

##### Linienführungen (S3 hält an allen Haltestellen):

- von Bad Reichenhall über Salzburg, Puch Urstein nach Golling
- von Golling über Puch Urstein, Salzburg nach Bad Reichenhall

Fahrplan und Tarifinfo unter: [www.svv-info.at](http://www.svv-info.at)

**Beispiel:** Die Fahrzeit vom Salzburger Hauptbahnhof zum Campus beträgt 17 Minuten.

## Referent\*innen



### **Eveline Brandstätter, MSc**

Eveline Brandstätter ist seit Dezember 2022 als Direktorin für Pflege innerhalb der Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. tätig. Vor dieser Rolle fungierte sie für viele Jahre als Pflegedirektorin an verschiedenen Krankenhausstandorten in der Steiermark.

Seit 2021 ist Eveline Brandstätter mit der Praxis des internationalen Recruitings betraut. Unter ihrer Leitung wurden 2021 die ersten kolumbianischen Pflegekräfte innerhalb der KAGes nach Graz rekrutiert. In ihrem Vortrag „Onboarding international nurses – was die Pflege leisten muss“ teilt sie ihre Einblicke und Erfahrungen auf diesem Gebiet. Ausführlich beleuchtet sie die Aspekte des internationalen Recruitings aus Sicht der Pflege, einschließlich der Nostrifikation, der fachlichen und sozialen Integration sowie des umfassenden Onboarding-Prozesses.



**Ass. Prof.- Priv. Doz. Dr. Andre Ewers, BScN, MScN**, Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, promovierter und habilitierter Pflegewissenschaftler, Leitung Stabsstelle Klinische Pflegewissenschaft und -forschung, Universitätsklinikum Salzburg

Seit Umsetzung der Gesetzesnovelle ab dem Jahr 2016 in der Gesundheits- und Krankenpflege erfolgt die Diplombildung in Österreich nunmehr auf tertiärem Niveau. Mit der Pflegefachassistenten fand zudem eine neue Ausbildung in der Pflege Einzug, die einen Einstieg auch ohne Matura ermöglicht.

Mit diesen beiden Schritten nähert sich Österreich vor allem europaweit einem Qualifikationsrahmen, der einen Vergleich mit anderen Gesundheitssystemen ermöglicht.

Der Vortrag dient dazu einen Bogen zu spannen, um das WARUM und das WIE der Ausbildungslandschaft Österreich zu betrachten und international einzuschätzen.



**Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterbrink, RGN, MN(HP), Ph.D**

Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis Dekan für Pflegewissenschaft Director WHO CC for Nursing Research & Education Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

**Die Kraft der Digitalisierung**

Ein Patienten-Tsunami überschwemmt weltweit die Gesundheitssysteme.

Ein „Weiter wie bisher“ und permanente Hilfeschreie nach immer mehr Pflegenden oder Ärzt\*innen ist der falsche Ansatz. Pflege neu, wie auch Versorgung neu denken, muss der Maßstab der gesundheitlichen Versorgung der nahen Zukunft sein. Es gilt Unter-, Über- und Fehlversorgung frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Die aktuelle pflegewissenschaftliche Herausforderung ist es, Methoden der Digitalisierung und eHealth mit dem intra- und extramuralen Versorgungsprozess zu verknüpfen.

Prof. Osterbrink ist von der Grundausbildung Krankenpfleger. Nach Abschluss des Masterstudiums der Pflegewissenschaft erlangte er den PhD (Gesundheits- & Pflegewissenschaft). 2010 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der University of North Florida verliehen, an der er regelmäßig lehrt. Seit 2007 ist Prof. Osterbrink Vorstand des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Themenbereich der Versorgungsforschung. Er ist Projektleiter mehrjähriger Forschungsprojekte (darunter auch das von der WHO als Best Practice Modell ausgezeichnete Projekt „Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster“, [www.schmerzfreiestadt.de](http://www.schmerzfreiestadt.de)) und Mitgründer des Zentrums für Public Health und Versorgungsforschung. 2013 erhielt Prof. Osterbrink für seine Leistungen in Lehre und Forschung in der Pflegewissenschaft das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Prof. Osterbrink ist Mitglied mehrerer internationaler Vereinigungen und Gremien. Seit Januar 2016 ist er Leiter des WHO Collaborating Centre for Nursing Research and Education.



### **Andrea Latritsch-Karlbauer**

Expertin für Körpersprache und erfolgreiche Kommunikation (AnLaKa-Methode) und Buchautorin

**Humor auf Rezept?** Dass Lachen gesund ist, weiß nicht nur der Volksmund. Es ist erwiesen, wie wichtig Lachen für das körperliche und geistige Wohlergehen ist. Lachen ist ein Ausdruck von Lebensfreude, stärkt das Immunsystem und kennt keine Grenzen. Humor ist eine Geisteshaltung, die uns hilft, den Widrigkeiten des Lebens zu begegnen. Andrea Latritsch-Karlbauer demonstriert in ihrem interaktiven Vortrag, wie positiv sich der Humor und das Lachen auf uns Menschen, die Gesundheit und ganze Unternehmenskulturen auswirkt. Die Zuschauer sind aktiv dabei und erhalten wertvolle Tipps und Anregungen für ein lebendiges, humorvolles und entspanntes Leben.

Die Autorin der erfolgreichen Bücher "Es lebe die Unvernunft", „Wer geht gewinnt“ und „Haltung fertig los“ wurde 2015 mit dem goldenen Kulturehrenzeichen der Stadt Villach ausgezeichnet. Mit ihren gefragten Vortragsperformances und Trainings begeistert sie international Menschen aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kultur. Das AnLaKa-Training erweist sich laut Umfragen als äußerst nachhaltig im Hinblick auf eine wertschätzende und selbstbewusste Kommunikation im Unternehmen.



### **Alexander Seidl**

Ist ON-zertifizierter Organisationsberater und -trainer für das Gesundheitswesen und seit 2003 Geschäftsführer von health care communication.

Gemeinsam mit dem Karl Landsteiner Institut für Human Factors & Human Resources im Gesundheitswesen entwickelt er auf Grund von aktuellen Forschungsergebnissen aktuelle Strategien in den Bereichen Leadership, Teamentwicklung, Mitarbeiter\*innen-Bindung

„Attraktivitätsindex Arbeitsplatz Pflege – die Ergebnisse“

- Die „6 Human Core Needs“ – ein Ansatz für nachhaltige Mitarbeiter\*innen-Bindung?
- Ergebnisse der aktuellen KLI/HCC/EUCUSA - Studie „Attraktivitätsindex Arbeitsplatz Pflege“ – was macht Ihr Unternehmen für Mitarbeiter\*innen der Pflege tatsächlich attraktiv?
- Was kann man aus den Ergebnissen für die Praxis ableiten?